

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonirt man bei der Redaktion anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abonnementpreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 Kr. sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 Kr.

Nro. 99.

Donnerstag, den 1. September.

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Ministerium des Innern an das R. Oberamt Calw.

Da dem Ministerium Anzeigen darüber zugeworfen sind, daß die Verfügung vom 5. v. M. in Betreff der den Hund anzulegenden Maulkörbe in vielen Orten des Landes sehr lässig gehandhabt werde, so sieht man sich veranlaßt, dem Oberamt wiederholt anzugeben, für die pünktliche Vollziehung der gedachten Verfügung mit Nachdruck zu sorgen und gegen diejenigen Polizei-Officianten, welche ihre diesfällige Schuldigkeit nicht thun, unnachlässig mit Strafen einzuschreiten. zc. zc. zc.

Stuttgart, 26. August 1864.

Für den Minister:
Fleischhauer.

Vorstehendes wird den Ortsvorstehern mit dem Auftrage eröffnet, den Polizei-Officianten die strenge Handhabung der Ministerial-Verfügung vom 5. v. M. wiederholt einzuschärfen, insbesondere nicht zu dulden, daß den Hund Maulkörbe angelegt werden, welche das Beißen nicht sicher verhindern.

Calw, 29. Aug. 1864.

R. Oberamt.
Schippert.

Calw.

Auswanderung.

Anna Maria Wochle, ledig, von Neubulach, wandert nach Huchensfeld im Großherzogthum Baden aus, nachdem sie die versaffungsmäßige Bürgerschaft gestellt, auch wegen Bezahlung etwaiger Schulden Sicherheit geleistet hat.

Den 27. August 1864.

R. Oberamt.
Schippert.

Calw.

Auswanderung.

Johannes Kübler, ledig, von Hornberg, wandert nach Nordamerika aus, nachdem er die versaffungsmäßige Bürgerschaft gestellt, auch wegen Bezahlung etwaiger Schulden Sicherheit geleistet hat.

Den 24. August 1864.

Kön. Oberamt.
Schippert.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf

am Samstag, den 10. September,

Vormittags halb 11 Uhr,
auf dem Rathhaus in Calw:
Revier Hirschau:
aus dem Staatswald

| | |
|--------------------------------|---------|
| Altburgerberg 1, Wöschsberg 35 | Stämme, |
| " 2, Staigenwald | 107 " |
| Schwartenhau | 541 " |
| Hobriß 1. | 443 " |
| Miß | 125 " |

Revier Naislach:
aus dem Heselberg 2. 492 "
" " Fährberg 3. 1234 "
Revier Stammheim:
aus dem Brühlberg 1062 "
" " Rentheimerberg 381 "
" " Gerberhülle 3 Eichen.
Wildberg, den 30. August 1864.
R. Forstamt.
Niethammer.

Calw.

Hinsichtlich der polizeilichen Aufsicht über den Verkehr mit Brod in Gemeinden, in welchen keine Brodtaxe besteht, ist von dem R. Ministerium des Innern nachstehende Verfügung erlassen worden, welche zur genauen Nachachtung veröffentlicht wird:

1) Jeder Bäcker und Brodhändler ist verbunden, den jeweiligen Preis desjenigen Brodes, welches nach dem Gewichte verkauft wird, an dem Verkaufsorte auf eine in die Augen fallende Weise anzuzeichnen. Auf gleiche Weise ist das jeweilige Gewicht des kleinen Brodes (der Weden), welches zu gleich bleibendem Preise verkauft wird, anzuschreiben.

2) Ebenso ist jeder Bäcker und Brodhändler gehalten, den Preis des Brodes und das Gewicht der Weden, sowie jede Veränderung hierin, vor deren Vornahme der Ortspolizeibehörde schriftlich anzuzeigen.

Die Ortspolizeibehörde hat diese Anzeigen zu sammeln und geordnet aufzubewahren.

3) Der von einem Bäcker oder Brodhändler angeschriebene Preis seiner Waare, beziehungsweise das angeschriebene Gewicht bleibt so lange in Gültigkeit, bis von demselben eine Aenderung angezeigt und angeschrieben ist; es darf jedoch die am Morgen eines Tages angeschriebene Festschickung im Laufe desselben Tages nicht geändert werden.

4) Verfehlungen der Bäcker und Brodhändler gegen die in Ziff. 1.—3. erteilten Vorschriften sind nach Maßgabe des Art. 1 des Polizeistrafgesetzes vom 2. Oktober 1839 (Reg. Bl. S. 611) zu bestrafen.

5) Die Bäcker und Brodhändler sind

verpflichtet, das Gewicht des in Ziff. 1. bezeichneten Brodes voll und ohne Abzug eines Abmangels zu gewähren, und es treten für sie die allgemeinen Vorschriften der Art. 78 und 79 des Polizeistrafgesetzes vom 2. Okt. 1839 in allen Beziehungen in Kraft.

6) Eine polizeiliche Controle des Gewichts der Bäckerwaaren findet vor deren Verkauf nicht statt, dagegen ist das Gewicht des verkauften Brodes von den Polizeibehörden durch öftere Brodwägungen nach Maßgabe der Vorschrift des §. 46 der Maßordnung vom 30. November 1806 (Reg. Bl. S. 135) zu kontrolliren.

7) Vorstehende Bestimmungen finden nicht Anwendung auf solche Bäckerwaaren, welche ohne Bestimmung des Gewichts verkauft werden. Im Uebrigen bleiben die Vorschriften der Ziff. 5, 6 und 7 der Verfügung vom 12. Januar 1854, auch für solche Gemeinden, in welchen eine obrigkeitlich festgestellte Brodtaxe nicht besteht, fernhin in Kraft.

Den 30. August 1864.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Veröffentlichung des Ergebnisses der Stadtpfleg-Rechnung pro 1. Juli 1862/63.

Einnahmen:

| | |
|---|------------------|
| Rechnungs-Restant pro 1861/62 und eingegangene Ausstände . . . | 16812 fl. 22 Kr. |
| Heimbezahlte Darlehen, Verweisposten und Vorschüsse | 932 „ 53 „ |
| Für verkauftes Grund-Eigenthum | 98 „ 48 „ |
| Staatssteuer | 7409 „ 49 „ |
| Amtschaden | 1137 „ 16 „ |
| Kapital- u. Einkommenssteuer | 305 „ 44 „ |
| Brandschadens-Beitrag . . | 1647 „ 34 „ |
| Entschädigung für Leistungen im Interesse des Staats und der Amtskörperschaft | 23 „ 35 „ |
| Bürger-, Weisig- u. Wohnsteuer | 1756 „ — „ |
| Vom Gemeinderath angelegte Strafen | 151 „ 42 „ |
| Vom Stadtschultheißenamt angelegte Strafen | 66 „ 15 „ |
| Dto. vom Forstamt | 28 „ 16 „ |
| Für Aufnahmen ins Bürgerrecht | 1120 „ — „ |
| Ertrag der Fruchtschranne . | 1080 „ 51 „ |
| Marktgefälle | 346 „ 7 „ |
| Stadtschaden | 4598 „ 52 „ |
| Für Vieh-Urkunden | 2 „ 18 „ |
| Jagd-Ertrag | 10 „ — „ |
| | <hr/> |
| | 37528 fl. 22 Kr. |



| | | |
|--|-------------------------|------------------|
| Uebertrag | | 37528 fl. 22 fr. |
| Kapital- u. Einkommenssteuer | 611 „ 27 „ | |
| Steinsaheld | 91 „ 37 „ | |
| Nachtgeld aus städtischen Gebäuden | 134 „ — „ | |
| Dio. aus Gütern | 1931 „ 27 „ | |
| Nachtgeld aus Almosen | 134 „ 3 „ | |
| Reinertrag aus Waldungen | 7654 „ 19 „ | |
| Schafwaid- und Pöcherlöse | 988 „ 21 „ | |
| Badstubezinse | 3 „ 35 „ | |
| Brunnenzinse | 313 „ — „ | |
| Fischwasserpachtzins | 6 „ 49 „ | |
| Lagergeld und Ertrag der Floßanbindvorrichtungen | 94 „ 4 „ | |
| Zinsertrag des Capitalvermögens | 2301 „ 3 „ | |
| Ersatzposten | 21 „ 44 „ | |
| Für abgängige Fahrniß | 260 „ 3 „ | |
| Summe der Einnahmen | 52073 „ 54 „ | |
| Ausgaben: | | |
| Ausgeliehene Capitalien | 4200 „ 10 „ | |
| Abgelieferte Staatssteuer | 7411 „ 44 „ | |
| „ Amtschaden | 1137 „ 43 „ | |
| „ Capital- u. Einkommenssteuer | 305 „ 50 „ | |
| Abgelieferter Brandschaden | 1647 „ 34 „ | |
| Leistungen im Namen d. Staats | 26 „ 37 „ | |
| Zuschuß zu Deckung des Abmangels bei der Armenpflege | 3800 „ — „ | |
| „ ferner zur Grundstockergänzung aus Restmitteln pro 1863/64 | 1600 „ — „ | |
| der Krankenhaus-Verwaltung (worunter 400 fl. pro 1863/64) | 800 „ — „ | |
| der Kirchen- u. Schulpflege (nach den genehmigten Stats) | 4200 „ — „ | |
| Besoldungen der städtischen Beamten und Diener | 4020 „ 36 „ | |
| Belohnungen f. Rechnungsstell. | | |
| Steuerumlagen, Abschritten etc. | 104 „ 30 „ | |
| Steuern und Abgaben aus städtischem Besitz | 698 „ 5 „ | |
| Accise, Sporteln, Porto etc. | 44 „ 33 „ | |
| Güter-Culturkosten | 53 „ 55 „ | |
| Für Farren- u. Erhaltung | 175 „ — „ | |
| Jahrmärktekosten | 63 „ 24 „ | |
| Für erkaufte und reparierte Fahrniß, einschließl. Kleidung der öffentlichen Diener und | 274 „ 22 „ | |
| „ und | 33 „ 18 „ | |
| Buchdrucker- und Buchbinderkosten, sowie Schreibmaterialien, Injectionskosten etc. | 254 „ 11 „ | |
| Bücher und Zeitungen | 58 „ 41 „ | |
| Für erkaufte Materialien u. Naturalien, Del, Sand, Lichter etc. | 42 „ 21 „ | |
| Straßen-Beleuchtungskosten, einschließl. neu angeschaffter Laternen | 1155 „ 30 „ | |
| Haus- und Güterpachtzinse | 42 „ 30 „ | |
| Baukosten an Gebäuden | 532 „ 33 „ | |
| „ an Straßen u. Wegen | 1964 „ 7 „ | |
| „ am Pflaster | 2068 „ 47 „ | |
| „ an Mauern, Brücken, Dohlen, Schranken, Turn-Anstalt etc. | 4183 „ 31 „ | |
| Auf Brunnen und Brunnenleitungen | 997 „ 40 „ | |
| Summe der Ausgaben | 41897 fl. 12 fr. | |

| | | |
|---|-------------------------|--|
| Uebertrag | | |
| Untergang-Steinsaheld, Feldmeh-Gebühren etc. | 255 „ 36 „ | |
| Für Feuerlöschgeräthschaften und Feuerpolizeikosten | 513 „ 46 „ | |
| Medicinalpolizeikosten (Leichenschau, Impfwesen, Vieh- und Fleischschau) | 68 „ 12 „ | |
| Rechtspolizeikosten (Plandienstun- u. Steuertrag und Steuer-Einzugsgebühren) | 215 „ 1 „ | |
| Ruhestandspolizeikosten (Schwarzwaide etc.) | 162 „ 55 „ | |
| Anbring-Gebühren an Waldschützen etc. etc. | 60 „ 13 „ | |
| Aufwand auf Arme | 16 „ 39 „ | |
| Arrestantenverpflegungskosten | 10 „ 13 „ | |
| Diäten, Tagelder und Reise-Kosten (Eisenbahn-Angelegenheiten, Fl. u. weien etc. etc.) | 330 „ 12 „ | |
| Tag- und Fuhrlohne (sogen. Frohnkosten) | 1545 „ 55 „ | |
| Auf Festlichkeiten (Königs-Geburtsfest, Beitrag den Veteranen) | 19 „ 8 „ | |
| Ersatzposten, Vergütungen u. Beiträge (germanisches Museum in Nürnberg etc.) | 40 „ 10 „ | |
| Vorschüsse auf Wiederertrag | 132 „ 54 „ | |
| Summe der Ausgaben | 45268 fl. 6 fr. | |
| Das Geldvermögen der Stadtpflege besteht in | | |
| Capitalien | 53976 „ 31 „ | |
| Verweiskosten u. Vorschüsse | 189 „ 30 „ | |
| Kauffchillingsreste und laufende Ausstände | 181 „ 30 „ | |
| Paffiv-Remanet bei der Waldkasse | 1800 „ — „ | |
| Defgl. bei der Stadtpflege | 6805 „ 48 „ | |
| Summe | 62953 fl. 19 fr. | |
| Das Grundstockvermögen soll betragen | 39862 „ 52 „ | |
| somit bleibt ein Restvermögen von | 23090 fl. 27 fr. | |
| Gemeinderath. | | |

Jahrmärkteabhaltung.
 Die hiesige Gemeinde hat die Berechtigung erhalten, einen weitem Hof-, Vieh- und Krämermarkt am 21. September, als am Matthäus-Feiertag, jeden Jahres abhalten zu dürfen.
 Derselbe wird heuer das erste Mal abgehalten, wovon das Publikum in Kenntniß gesetzt wird.
 Die Herren Ortsvorsteher, für deren Orte dieser Markt von Interesse ist, werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.
 Den 29. August 1864.
 Schultheißenamt.
 Schenk.

Außeramtliche Gegenstände.
Erdoil
 empfiehlt billigt G. W. Heiler.

Bürger-Gesellschaft.

M a l l
 mit Carlsbader Musik
Samstag, den 3. September,
Abends 7 Uhr,
 im Thudium'schen Saale.

Das Nähere wegen des Einführens enthält die den Mitgliedern zukommende schriftliche Einladung.
 Der Ausschuß.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht Laugenzeteln
 2)1. Louis Dingler.

Lotterie

von Kunstwerken von Herdile und Peters in Stuttgart, bestehend in Delgemälden, Aquarellen, Skulpturen und Kupferstichen, Loose zu 1 fl., sind zu haben bei
 2)1. Emil Dreif.

 * Sonntag, den 4. dieß, *
 * **Reunion** *
 * von der bekannten **Carlsbader** *
 * **Musik** im Thudium'schen Garten, *
 * bei ungünstiger Witterung im Saal, *
 * wozu höflichst eingeladen wird. *

Logis. Ein kleines Logis in Mitte der Stadt hat sogleich oder bis Maxim zu vermieten; wer? sagt die Redaktion.
 2)1.

Ein freundliches Logis
 von 4 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, hat zu vermieten
 Jakob Widmann, Zimmermstr.

Auch hat derselbe eine doppelte und 2 einfache **Waspresen** mit eisernen Spindeln und 2 Mähltrögen zu verkaufen.

 * Mötlingen. *
 * Ein 1/2-jähriges braunes *
 * **Hengstfohlen,** *
 * Race Vollblut, hat zu verkaufen *
 * Johannes Kraushaar. *

Calmbach.
 Ein ordentlicher
Schreiner-Geselle
 findet bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei
 Schreinerstr. Rapp.

Ein sehr guter hartholzener doppelter
Kleiderkasten
 ist zu verkaufen; wo? sagt
 Schneider Niedhammer.



6)2.

Pforzheim.

Ruhrer Steinkohlen,
frische gute Waare, verlaufe fortwährend zu den billigsten Preisen.

H. J. Hausermann,
große Gerberstraße Nr. 224.

Einen großen Wagen

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen
Bierbrauer Sattler's Wtw.
in Altbenguet

Haus-Verkauf.



Wem Haus- und Hof in der Nonnengasse, angekauft zu 900 fl., bringe ich Montag, den 5. September 1861, zum zweiten und letztenmal zur öffentlichen Versteigerung.

Jacob Charrier.

Keller zu vermietthen.

Einen großen eingeschlossenen Platz im Keller hat zu vermietthen
21. J. Weißer im Haagäßle.

Bäume-Verkauf.

Am nächsten
Samstag, den 3. September,
Nachmittags 4 Uhr,

verkauft die Erben der verstorbenen Blasfer Bozenhardt 20 Stück Obstbäume bei der Wollmühle gegen baare Bezahlung im Aufsteich.

Calw. Frucht-Preise am 27. August 1864.

| Getreide- Gattungen. | Voriger Mon. | | Neue Ernte | | Im Reis- gebl. | Höchster Preis. | Mittels- Preis. | | Niedrigster Preis. | Verkaufs- Summe. | | Gegen den vor- rigen Durch- schnittspreis mehr weniger | |
|-------------------------|-----------------|------|---------------|------|----------------------|--------------------|--------------------|-----|-----------------------|---------------------|-----|--|-----|
| | Str. | Str. | Str. | Str. | | | fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Weizen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kernen | 24 | 274 | 298 | 272 | 26 | 6 | 12 | 6 | 3 | 5 | 45 | 16 | 18 |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dinkel, alter | 26 | 259 | 285 | 278 | 7 | 4 | 18 | 4 | 8 | 4 | — | 1150 | 57 |
| — neuer | — | 126 | 126 | 121 | 5 | 4 | — | 3 | 50 | 3 | 30 | 464 | 20 |
| Haber | — | 115 | 115 | 113 | 2 | 4 | 30 | 4 | 25 | 4 | 15 | 499 | 9 |
| Summe | 50 | 774 | 824 | 784 | 40 | — | — | — | — | — | — | 3763 | 20 |

Brottage nach dem bisherigen Tarif: 4 Pfd. Kernenbrot 15 fr., die schwarzes 13 fr.
1 Kreuzerweck soll wägen 5 1/2 Lotb. Stadtschultheißenamt

Frucht-Mittelpreise

auf auswärtigen Schraunen.

Magold, 24. August. Weizen — fl. — fr.
Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 48 fr.
Roggen — fl. — fr. Gerste 4 fl. 5 fr.
Haber 4 fl. 11 fr.

Freudenstadt, 20. Aug. Weizen
5 fl. 58 fr. Kernen 6 fl. 22 fr. Dinkel
— fl. — fr. Roggen 4 fl. 36 fr. Gerste
4 fl. 30 fr. Haber 4 fl. 54 fr.

Heilbronn, 20. Aug. Weizen — fl.
— fr. Kernen — fl. — fr. Dinkel 3 fl.
49 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 3 fl.
16 fr. Haber 3 fl. 34 fr.

Ulm, 27. August. Kernen 5 fl.
25 fr. Roggen 3 fl. 43 fr. Gerste 3 fl.
13 fr. Haber 3 fl. 37 fr.

Tagesereignisse.

— Stuttgart, 29. Aug. Kurz vor 7 Uhr Abends kam gestern in einem der Mansardenzimmer des nördlichen Flügels des K. Residenzschlosses, in welchem ziemlich stark geheizt worden war, Feuer aus, wurde aber in kürzester Zeitfrist unterdrückt, ohne daß ein nennenswerther Schaden entstanden wäre. (St. A.)

— Am 24. August feierte die Bibelanstalt in Stuttgart ihr 52. Jahresfest. Nach dem vorgetragenen Jahresberichte brachte dieselbe in dem abgelauenen Geschäftsjahr, das indessen nur die 10 Monate von Ende Mai 1863 bis Ende März d. J. umfaßt, 18,412 heil. Schriften zur Vertheilung, nämlich 9129 Bibeln, 7312 Neue Testamente, 770 Psalter und andere Schrifttheile und 201 Blindenschriften. Gieyon sind 5532 Exemplare, und zwar 3720 Bibeln, 1664 N. Testamente und 184 Blindenschriften zu ermäßigten Preisen, 1255 Exemplare, nämlich 1065 Bibeln, 185 N. Testamente, 1 Psalter und 7 Blindenschriften unentgeltlich abgegeben worden. Von den Blindenschriften gingen 147 in das Ausland, und zwar vornämlich nach Berlin, Köln, Frankfurt, Petersburg und Wiga. Während ihres 52jährigen Bestehens hat unsere vaterländische Anstalt nunmehr 520,632 Bibeln, 351,975 Neue Testamente, 21,000 Psalter und sonstige Theile der heil. Schrift und 3537 Blindenschriften, im Ganzen 897,144 Exemplare heil. Schriften verbreitet. Sie nimmt in dieser Beziehung unter allen deutschen Anstalten dieser Art den zweiten Rang ein, denn nur die preussische Bibelgesellschaft, die übrigens um 7 Jahre älter ist, als die unsrige, hat eine höhere Thätigkeit entwickelt, während die um 2 Jahre jüngere sächsische nicht ganz die Hälfte, die gleichfalls 2 Jahre jüngere hannoversche kaum den sechsten Theil, die um 7 Jahre jüngere bayerische aber nicht viel über den vierten Theil so viel heil. Schriften verbreitete, als die hiesige, die abermals eine neue Bibelausgabe in Großformat mit neuen Typen in stehendem Satz in Angriff genommen hat.

— Stuttgart, 26. Aug. Die hiesige evangelische Gesellschaft hielt gestern ihr Jahresfest ab. Nach dem hiebei vorgetragenen Rechenschaftsberichte hatte sie eine Einnahme von 12,039 fl. 19 fr. gegen eine Ausgabe von 13,089 fl. 23 fr. und verbreitete 185,736 ihrer kleinen Schriften, sowie 110,800 christliche Bilder. Für den Bettsaal, den sie vor erst wenigen Jahren erbaut hat, hat die Gesellschaft noch eine Schuld von 42,975 fl. zu decken.

— Reutlingen, 26. Aug. Gestern Abend um 4 Uhr ereignete sich in der Lamparter'schen Tuchfabrik ein gräßliches Unglück. In derselben sollte eine Reparatur ausgeführt werden, wobei ein Lehrling des Mechanikers Sutter von der in Gang gesetzten Maschine an seiner Blouse erfaßt und endlich mit dem ganzen Körper in rasender Schnelle durch die Transmission gegen die Decke geschlagen und, bis die Maschine (was in möglichster Schnelle geschah) gestillt wurde, dundertmal umgedreht und jedesmal schauerlich aufgeschlagen wurde. Gräßlich zerstückelt, mit zwei- und dreimal gebrochenen Rippen und mehr als 4—6 Beinbrüchen an jedem Arm und Fuß, mit zerschundenen Gliedern und zerschlagenem Kopf, mußte der Unglückliche, einer zerhackten Fleischmasse gleich, aus seinen Kleidern geschnitten, unter unfäglichen Schmerzen, wobei er immer bat: „D schlägt mich doch vollends todt!“ in das Krankenhaus gebracht werden, wo er endlich nach zwei fürchterlich langen Stunden in den Armen seines Bruders seine Erlösung durch den Tod fand. (Schw. M.)

— Das bischöfliche Ordinariat zu Rottenburg hat Jan die Dekanate und Pfarrämter der Diocese ein Schreiben erlassen, worin diese aufgefordert werden, auf Bethheiligung an dem Anlehen (50 Mill. Frs.), das der heilige Vater zufolge Handschreibens vom 26. März d. J. zu Bestreitung unabweislicher Bedürfnisse aufzunehmen für nöthig erkannt hat, hinzuwirken. (Auch von dem bischöflichen Ordinariat in Mainz ist ein solcher Erlaß an die Geistlichen bekannt. Auf diese Weise mag noch schneller Geld beschafft werden, als es durch die Peterspfennige zusammenkam.)

— Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen der Schwurgerichtshöfe im dritten Vierteljahr 1864 ist zu Hall auf den 19. September, zu Ellwangen auf den 26. September, je Morgens 9 Uhr, festgesetzt.

— Gomaringen, 29. Aug. Gestern Mittag um 3 Uhr zog ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen über unsere Thäler, und überraschte viele Personen auf dem Felde. Ein Geschwisterpaar, welches einen mit Ochsen bespannten Wagen Klee holen wollte, suchte ebenfalls Schutz unter einem mittelgroßen Birnbaum. Der zweite und letzte Blitz dieses Gewitters fuhr an dem Baum herab und sprang auf den am Stamm lehenden Jüngling über, welcher sogleich todt war. Die Schwester, ein Mädchen von 22



Jahren, wurde äußerlich ebenfalls stark verlegt, namentlich wurde ihr von den Heren alles Fleisch weggerissen. Ein Ochse ihres Gespanns lag ebenfalls betäubt am Boden. Die Aerzte bezweifelten die Rettung des Mädchens; jedenfalls soll bei Erhaltung des Lebens ein krippelhafter Zustand ihr künftiges Loos sein.

— In Biberach gaben sich an einem Abend (den 24.) zwei Personen, ein 18 Jahr alter Brautnecht und die 60jährige Ehefrau eines wohlhabenden Bauern in der Vorstadt Birkendorf, den Tod mittelst Erhängens. Die Beweggründe sind bei beiden unbekannt. — Auch im Spaichinger Bezirke kamen in den letzten 14 Tagen zwei Selbstmorde vor und zwar zweier Männer im Alter von 46 und 73 Jahren, durch Erhängen im Walde.

— Karlsruhe, 29. Aug. Der König von Preußen ist heute Mittag 2 1/2 Uhr, von Lindau kommend, zum Besuch der Großherzoglichen Familie auf der Mainau eingetroffen. (Der Großherzog und die Großherzogin mit dem Erbprinzen kamen dem königlichen Vater bis Lindau entgegen.)

— Frankfurt, 28. Aug. Man schreibt der „Karlsru. Ztg.“ aus Wien: „Man scheint sich mehrfach näher gekommen zu sein, aber ein Abschluß ist noch nach keiner Richtung hin erfolgt, und gerade auf österreichischer Seite soll man diesmal mit großer Energie seinen Standpunkt festhalten. Die Abwicklung der finanziellen Fragen, welche bei den Friedensverhandlungen zur Sprache kommen, hat sich schon jetzt als so schwierig und weitschichtig herausgestellt, daß man es als nothwendig erkennt, neue Kräfte dazu heranzuziehen, und dem Vernehmen nach wird zur weiteren Vertretung der einschlagenden Interessen der Herzogthümer schon in den nächsten Tagen ein zweiter Schleswig-Holsteiner, Herr Reinde aus Altona, gleichzeitig einer der bedeutendsten politischen Männer des Landes, einer Berufung hieher Folge leisten. Vielleicht übrigens, daß bei dieser Berufung auch das Bestreben mit maßgebend gewesen ist, den sehr schlimmen Eindruck zu verwischen, welchen die dem Herrn v. Pllessen zugetheilte Vertrauensmission augenscheinlich hervorgebracht.“

— Frankfurt, 28. Aug. Die Augustenburgische Denkschrift wird jedenfalls in der nächsten Bundestagsitzung vorgelegt werden. Dagegen löst Oldenburg noch auf die versprochene und vom Bund schon am 7. Juli in Erinnerung gebrachte Rechtsdeduktion seiner Ansprüche warten.

— Frankfurt, 28. Aug. Die geschäftsleitende Kommission des 36er-Ausschusses hat das 11. Verzeichniß der bei ihr eingegangenen Beiträge erscheinen lassen. An Beiträgen sind in der Zeit vom 1. Juli bis 15. August weiter eingegangen 29,750 fl. 19 kr. Der größere Theil der in dem neuen Verzeichniß aufgeführten Beiträge ist mit der ausdrücklichen Bestimmung gegeben, für Alsen oder für die Kriegsbeschädigten im Allgemeinen verwendet zu werden.

— Aus der Pfalz, 23. Aug. In unseren katholischen Kirchen findet seit einigen Tagen Abendgottesdienst statt. Auf näheres Befragen nach der Bedeutung desselben wurde dem Einsender dieses mitgetheilt, daß dieser außergewöhnliche Gottesdienst auf Anordnen der bayerischen Bischöfe stauffinde, um Christus zu versöhnen, wegen der großen Verdämpfung, die ihm Menan in seinem Worte über das Leben Jesu angethan habe. Das Lantvoll, auf diese Weise mit dem Namen des berühmten Verfassers dieses Buches bekannt gemacht, will natürlich auch wissen, was es mit diesem Buche für ein Bedeuten hat, und kauft sich dasselbe massenhaft, um den Inhalt kennen zu lernen.

— München, 28. Aug. Die Abreise des Königs von Preußen aus Hohenschwangau nach Mainau und Baden-Baden ist heute Abend erfolgt. — Fr. v. Bismarck hat gestern und heute längere Verhandlungen mit Herrn v. Schrenck gepflogen und ist heute Abend weiter gereist.

— Krakau. Im Monate Juli wurden von sämtlichen Kreisgerichten Galiziens mehr als 1000 Personen, die mehr oder minder am Aufstande theilhaftig waren, verurtheilt. Alle diese Urtheile zeichneten sich durch ganz besondere Milde aus. Nebenbei darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Belagerungszustand kaum nur dem Namen nach existirt.

— Berlin, 27. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt über die am letzten Donnerstag vom dänischen Finanzminister im Folke-

thing zu Kopenhagen abgegebene Erklärung, daß die deutschen Großmächte nur unter der Voraussetzung, daß das dänische Cabinet loyal und ohne Hintergedanken die Friedenspräliminarien unterschrieb, zu den eingegangenen Vertragsbedingungen bereit waren.

— Berlin, 28. Aug. Die preussischen militärischen Blätter schreiben: Wenn auch ein Wiederausbruch der Feindseligkeiten gegen Dänemark ebenso wenig in Aussicht ist, wie gar ein Krieg in größerem Maßstabe, so wird die Rückkehr der Truppen in die Heimath sich jedenfalls noch auf lange Zeit hin verzögern, da Schleswig, Holstein und Lauenburg bis zur definitiven Lösung der dortigen Verhältnisse und bis zur Entscheidung der Frage, ob und in welcher Art dort Truppen errichtet werden sollen, besetzt bleiben müssen. (Schw. M.)

England. London, 24. Aug. Zwischen den Kriegsführenden in Amerika sollen gegenwärtig ganz ernstlich Verhandlungen zu einem für beide Theile annehmbaren Frieden im Gange sein.

Frankreich. Paris, 27. Aug. Kronprinz Humbert von Italien ist heute hier angekommen. Prinz Napoleon hat seinen Schwager empfangen. Am Dienstag wird der Kronprinz mit dem Kaiser nach dem Lager von Chalons abgehen. — Die Heirathprojekte zwischen dem Prinzen Humbert und der Fürstin Anna Murat scheinen zu keinem erfolgreichen Resultate gediehen zu sein. Das Mémorial Diplomatique widerspricht denselben entschieden und gibt zugleich von einer durch die Familie Murat ins gelobte Land anzutretenden Pilgereiße Mittheilung. — Es heißt nun, Kronprinz Humbert sei nach Kopenhagen gegangen, um sich die Töchter (eine 17- und eine 11jährige) des Königs Christian IX. anzusehen.

Schweiz. Genf, 27. Aug. Die eidgenössischen Untersuchungsrichter geben ein erstes Lebenszeichen durch die Verhaftung des John Perrier, des Haupträdeläufers beim Attentat.

Polen. Warschau. Man erzählt sich in gut unterrichteten Kreisen, daß die Wiedereinsetzung des Großfürsten Konstantin als Statthalter nahe bevorsteht und daß dessen Vollmachten gegen früher sogar ausgedehnt werden, daß aber die Verwaltung durchaus nicht eine rein polnische, vielmehr eine gemischte, der in Galizien ähnliche, sein soll. (Fr. M.)

Türkei. Bucharest, 28. Aug. Eine Proklamation des Fürsten Cusa, gefolgt von einem Dekret, verkündigt das neue Ackerbaugesetz. Die Frohnen sind abgeschafft. Gegen eine Entschädigung werden die Bauern sofort Eigenthümer. Das Gesetz tritt mit dem 24. April 1865 in Wirksamkeit.

Amerika. New York, 18. Aug. Zwei Grant'sche Armeecorps gingen über den Jamesfluß zurück, übercumpelten die Confederirten, nahmen 500 Gefangene und occupirten Dutch Gap, sechs Meilen von Richmond. Der Confederirten-General Early avancirt, nachdem er Verstärkungen erhalten, gegen den sich bei Winchester verschanzenden General Sheridan. — Die Agitation für den Frieden ist im Steigen. Der Herald befürwortet einen sechsmonatlichen Waffenstillstand und die Einberufung einer Convention aller Staaten zur Besprechung der Mittel zur Herbeiführung des Friedens. — Farragut beschließt Fort Morgan, und hat Mobile noch nicht genommen. — Der neue Rebellenforsar Tallahassee hat mehr als 50 Schiffe genommen. — 20. Aug. Abends. Die Operationen des Bundesobergenerals Grant am James-River nehmen einen günstigen Verlauf, ohne jedoch bis jetzt eine entscheidende Wirkung hervorgebracht zu haben. Der Unionsgeneral Sheridan hat der Cavallerie Longstreet's eine Niederlage beigebracht.

— In Canada herrscht schon seit längerer Zeit große Aufregung, und der Gedanke, sich von England vollständig zu trennen, greift immer mehr um sich. Ob ein Anschluß an die nordamerikanischen Freistaaten beabsichtigt wird, ist noch nicht deutlich zu erkennen, sollte dieses aber nicht der Fall sein, so würde England in einen Krieg mit jener Republik verwickelt werden, welcher von beiden Seiten jetzt ängstlich vermieden wird. Augenblicklich hat England in Canada nur etwa 9000 Soldaten, mit welcher geringen Macht dasselbe in dem weit ausgedehnten Lande wenig würde ausrichten können, wenn der Aufstand einmal ernstlich ausbrechen sollte.

Auflösung des Buchstaben-Räthsels in Uro. 92:
M a h l — l a h m — s a l m

Das Blatt
lich de
Dienst
u. Sa
menen
14. d
15. fr
Wo

11

2

Chi
nach
Erleb
ist,
derun
binne
dem
legun
runge
lich o
fie,
Gerie
tiger

2)1.

M

den
senbe
das

diese
befolg
veran
selber
Ueber
von

die
schrie
Bra

im
wied
oben
besin
ein
0,
5,

